

173
2



EDITION STEINGRÄBER

Nr. 1787.

J. S. BACH

Kleine Präludien und Fughetten

Petits Préludes et Fughettes.

Short Preludes and Fugues.

(Bischoff.)



950






Inhalt.



	Pag.
1. Zwölf kleine Präludien oder Übungen für Anfänger.....	3
<i>Douze petits préludes ou exercices pour les commençants. — Twelf short preludes or exercises for the beginners.</i>	
2. Sechs kleine Präludien. — <i>Six petits préludes.</i> — Six short preludes.....	14
3. Kleine zweistimmige Fuge in C moll. — <i>Petite fugue à 2 voix (Ut mineur).</i> — Short fugue for 2 voices (C minor)...	20
4. Fuge in C dur. — (<i>Fugue Ut majeur.</i> — C major.)	22
5. Fuge in C dur. — (<i>Fugue Ut majeur.</i> — C major.)	24
6. Preludio con Fughetta in D moll. — (<i>Ré mineur.</i> — D minor.)	26
7. Preludio con Fughetta in E moll. — (<i>Mi mineur.</i> — E minor.)	28
8. Präludium und Fuge in A moll. — <i>Prélude et fugue (La mineur).</i> — Prelude and fugue (A minor).	33




Verzierungstabelle.

Für den der Sache unkundigen Spieler genüge in Bezug auf vorliegenden Band Folgendes:

1) Vorschläge fallen wie alle Manieren in die Zeit der Hauptnote; sie können, soweit nichts anderes in den Anmerkungen empfohlen wird, kurz gespielt werden.

2) Der Triller (*tr* oder *~*) beginnt der Regel nach mit der Hilfsnote. Er erhält den Nachschlag gewöhnlich, wenn nicht eine oder mehrere Noten folgen, die dessen Stelle vertreten. Vor der fallenden Secunde ist der Nachschlag entbehrlich. Das Zeichen für den Triller mit Nachschlag ist auch *~* oder *~*. Die Triller mit dem Zusatz von unten *~*  und von oben *~*  erhalten meist den Nachschlag. Auch folgende Zeichen *~*  und *~*  kommen in diesem Sinne vor. Der kurze Triller *~*  erscheint meist an die vorausgehende höhere Secunde gebunden. Sein Zeichen dient häufig auch für *~* und *tr*.

3) Der Mordent  oder  nimmt zum Hülfsston gern die kleine tiefere Secunde, wenn nicht die benachbarte Note selbst die grosse tiefere Secunde ist. (Vgl. Türk, Cap. IV. § 61.)

4) Der Doppelschlag ∞ a) über der Note , b) zwischen zwei Noten . Im punktirten Rhythmus schliesst er gern auf dem Punkt 

5) Der Schleifer *~* 

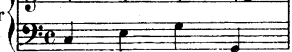
Die Ornamentik derjenigen Werke, welche auch von minder vorgeschrittenen Spielern mit Erfolg studirt werden können, habe ich nach Bedürfniss in Anmerkungen erläutert.

Vortragszeichen, Bogen und Punkte, welche von besseren Vorlagen überliefert werden, sind stärker gestochen worden als meine Zusätze.

Dr. Hans Bischoff

12 kleine Praeludien oder Übungen für Anfänger.

Ein Theil der in dieser kleinen Sammlung enthaltenen Stücke befindet sich in dem Clavierbüchlein für Friedemann Bach (1720), nämlich No. 1, 4, 5, 8, 9, 10, 11. Die übrigen sind in einer mir unbekanntem Kellerschen Handschrift überliefert worden. Leider habe ich auch die ersteren nur vor Jahren flüchtig im Original gesehen. Ich legte daher dieser Ausgabe den sorgfältig redigirten Text der Ed. Peters zu Grunde. Ausserdem verglich ich die dem Joachimsthal'schen Gymnasium gehörige Abschrift des oben genannten Clavierbüchleins, welche freilich in der Notirung der

Ornamente nicht präcis ist. Das Autograph enthält übrigens noch ein Praeludium in C-dur  welches zu der Sammlung vortrefflich passt, vermuthlich aber wegen seiner Verwandtschaft mit dem ersten Stücke derselben zurückgestellt wurde.

Dass einige Nummern im Clavierbüchlein nicht Praeludium sondern Praecambulum heissen, mag beiläufig erwähnt werden.

Moderato. (♩ = 96.)

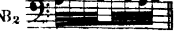


- 1) \bar{a} statt \bar{b} , Abschrift der Amalienbibliothek.
- 2) Die zur tieferen Octave gehörigen Bogen fehlen bei Peters.
- 3) $f\bar{i}s$ statt \bar{f} , Abschrift der Amalienbibliothek.

4) Schlussaccord daselbst so:



NB₁ 

NB₂ 

NB₃  Für schwächere Spieler mag ein einfacher Triller genügen.

Allegro. (♩ = 126.)

2.

Con moto. (♩ = 100.)

3.

2) Dieses Stück ist für Laute oder Clavier bestimmt. Die neueren Peters'schen Ausgaben haben die Bezeichnung „Pour le Luth“.

First system of the musical score. The right hand features a complex rhythmic pattern with triplets and slurs, marked with fingerings 1, 3, and 2. The left hand provides a simple accompaniment with a few notes and rests.

Second system of the musical score. The right hand continues the rhythmic pattern. The left hand has a few notes, with a '1' marking below the first measure. The instruction *cresc.* is written above the first measure of the right hand.

Third system of the musical score. The right hand continues the rhythmic pattern. The left hand has a few notes, with a '1' marking below the first measure. The instruction *dim.* is written above the second measure of the right hand.

Fourth system of the musical score. The right hand continues the rhythmic pattern. The left hand has a few notes, with a '1' marking below the first measure. The instruction *p* is written above the third measure of the right hand.

Fifth system of the musical score. The right hand continues the rhythmic pattern. The left hand has a few notes, with a '1' marking below the first measure. The instruction *cresc.* is written above the fourth measure of the right hand.

Sixth system of the musical score. The right hand continues the rhythmic pattern. The left hand has a few notes, with a '1' marking below the first measure. The instruction *dimin.* is written above the third measure of the right hand.

Seventh system of the musical score. The right hand continues the rhythmic pattern. The left hand has a few notes, with a '1' marking below the first measure. The instruction *p* is written above the second measure of the right hand. The system ends with a double bar line and fermatas on the final notes of both hands.

2) In der alten Griepenkerl'schen Ausgabe minder gut *c* statt *d*.

Allegretto. (♩ = 84.)

4. *p*

cresc.

23 *f*

dim. *p* *cresc.*

f *dim.* *cresc.*

p *cresc.*

dim.

1) Der Bogen *a-a* fehlt in der Abschrift der Amalienbibliothek.

2) Ebd. *g* statt *fis*, Schreibfehler. Übrigens hat die genannte Copie hier eine Fermate. Vielleicht ist das eine pädagogische Notiz Kirnberger's; das Stück könnte hier in der That abschliessen.

Tranquillo. (♩ = 132.)

5.

1 4 1 5 1 3 5 1 4 1

p *cresc.* *cresc.* *dim.* *cresc.* *mf* *dim.* *cresc.*

NB₁ (♯) NB₂ (♯)

4 3 4 1 4 1 2 1 3 1 3 4 1 2 3 4 1 2 1 3 1

5 5 5 5 4 3 2 1 2 3 4 5 4 3 2 1 2 3 4 5 4 3 2 1

2 3 1 5 1 4 4 4 1 2 1 3 1

4 1 3 2 1 3 1 2 1 3 1 2 1 3 1 2 1 3 1

54 3 2 1 3 1 4 3 1 5 2 4 5 5 4 2 NB₃ NB₄

1) In der Abschrift der Amalienbibliothek: Dieselbe ist freilich in diesem Stück vielfach unordentlich.

NB₁ NB₂ NB₃ NB₄

Andante. (♩ = 63.)

6.

mf un poco espressivo

NB₁

Allegretto. (♩ = 138.)

7.

p

crese.

f

dim.

p

NB₁

crese.

f

NB₁

NB₂

NB₁

1 4 3 5 5 4 2 1 2 4 2 5 1 4 3 3 2 3 1 5

dim.

Allegro. (♩ = 116.)

p *cresc.* *sf* *p* *cresc.*

4 5 3 4 2 5 4 5 2 1 3 1 3 5

3 4 2 1 4 2 1 4 3 4 2 4 3 4 2 4

2) 3 4

dim. *p* *cresc.*

4 3 4 2 4 3 4 2 4 3 5 4 4 4 4 2 1

f *dim.*

4 3 4 2 3 2 1 2 5 3 2 5 3 2 5 3 2 1

cresc. *f*

3 1 2 1 2 1 3 5 4 3 1 2 3 1 4 5 1 4 5 4

1) Verbreitete Lesart *g* statt *f* in den beiden ersten Vierteln. Wenn wirklich *g* im Autograph steht, so würde ich es für einen Schreibfehler halten, da die an Octavparallelen grenzende Leere der Harmonie kaum beabsichtigt sein dürfte. Einen Schein der Berechtigung hat diese Lesart freilich insofern, als das dem \bar{g} der Oberstimme im zweiten Takt entspricht.

Moderato. (♩ = 4.)

9.

f

dim.

f

dim.

f

mf

f

dim.

cresc.

mf

NB₁

327

1) ∞ $\frac{3}{2}$ $\frac{2}{2}$ $\frac{1}{2}$

cresc. *f* *p* *cresc.*

2 1 4 1 1

f *dim.* *f*

2 5 3 1 2 1 1 2 1 3 2 3 1 2 3 1

2 3 2 1 3 1 5 4 5 4 5 4 2 4

5 2 1 1 4

Allegrretto. (♩ = 116.)

1) *dolce*

10.

3 4 1 2 5 1 3 2 4 1 1 3 2 5 3 4 3

1 2 1 5 1 5

3 4 1 2 5 1 3 2 4 1 1 3 2 5 3 4 3

1 2 4 5 5 1 4

3 5 3 5 4 5 3 4 1 1 2 1 2 2 1 2 3

2 3 2 3 2 2

1) ∞ fehlt in der Abschrift der Amalienbibliothek.
 2) Ebd. fehlt $\tilde{}$.

1) In dem Clavierbüchlein für Friedemann Bach befindet sich ein Menuett von Stölzel. Seb. Bach hat dieses Stückchen als Trio zu jenem componirt.

NB₂

Moderato, (♩ = 120.)

11. *mf*

dim. *cresc.* *f*

p *cresc.*

f

p

cresc. *f* *dim.*

1) Die Abschrift der Amalienbibliothek zeigt einige z. Th. offenbar fehlerhafte Abweichungen von unserem Text. Die Mittheilung derselben hat kein Interesse. Den Fingersatz gebe ich genau so wieder, wie ihn Spitta nach Bach's eigenhändiger Aufzeichnung hat abdrucken lassen. (Bach I, Beilage 3!) Meine Zusätze sind durch eingeklammerte Ziffern markirt.

NB1

Allegro. (♩ = 88.)

NB₂ 
 Es empfiehlt sich, im 3^{ten} Viertel nur einen der beiden Mordente zu spielen.

NB₃ 

f) Haupttext nach Peters. Ich halte denselben für corrumpt. Man erinnere sich, dass für dieses Stück nur eine Kellner'sche Abschrift vorliegt. In Copien von Kellner's Hand finden sich viele grobe Flüchtigkeiten. Meine in der Variante gegebene Conjectur schliesst sich über diese Stelle beherrschenden Parallelbewegung an. Wenn die letztere mich nicht in diesem Sinne bestimmt hätte, würde ich zur Emendation den in Takt 13-14 aufgestellten Contrapunkt benutzt haben. Vielleicht war auch ein getreuer Anschluss an die entsprechenden drei Viertel im Bass von Takt 6-7 beabsichtigt.

6 kleine Praeludien.

Als Vorlagen dienten ein alter Druck von Hoffmeister, sowie die Peters'schen Ausgaben, die auf Forkel's Tradition zurückgehen. Mehrere ältere Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin stimmen im Wesentlichen mit dem durch die Drucke verbürgten Text überein. Es sind dies die Manuskripte P. 528, 540, 542. Letzteres trägt die Bezeichnung: Graf Karl Lichnowski, Göttingen 1781. Es ist wahrscheinlich, dass der Eigenthümer derselben mit Forkel in musikalischem Verkehr stand. In Betreff der Ornamentik sind die Handschriften nur zum Theil correct. Eine in P. 563 enthaltene Abschrift des C-dur-Praeludium's ist unzuverlässig. Zu erwähnen ist noch, dass P. 528 die 6 Stücke in abweichender Ordnung enthält.

Moderato. (♩ = 92.)

1.

NB₁

NB₂

cresc.

NB₃

cresc.

1) Der Vorschlag steht nur in 528.

2) Der Vorschlag \bar{c} fehlt in 542 und 528. Die ältere Peters'sche Ausgabe schreibt einen Pralltriller vor statt des prallenden Doppelschlags.

3) Variante in 563:



Allegro. (♩ = 54.) NB₁

2. *p* *più f* *non legato* *dim.*

4 4 3 1 4 1 5 1
4 2 4 2 5 2

1 3 2 4 2 4 3 2 1 2 1 4 5 4 3 2 5

1 5 2 3 1 4 2 3 1 1 5 3 3 1 5 1 5

1 2 3 5 5 3 1 4 3 1 5 1 5

2) *mf* *dim.* *mf*

non legato

2 4 1 3 2 3 1 2 5 4 3 3 2 2 1 4 1 4 5 3 5 2 5 1

dim. NB₂

3 3 5 2 1 3 1 3 4 2 5 1 2 1 1 3 5 4 1 4 2 1

cresc. *f*

1) Die Vorschläge fehlen in 528.

2) Dieser Vorschlag steht nur in den neueren Peters'schen Ausgaben.

NB₁

NB₂

Vivace. (♩ = 72.)

3.

1) NB₁

Variante: 2)

f

cresc.

f

mf

mf

cresc.

1) In 526 Triller.

2) Haupttext nach Ed. Peters. Die Handschriften enthalten die Variante. In 540 ist sie jedoch ausgeradirt und die Lesart des Haupttextes darüber geschrieben worden.

3) \sharp statt \flat in 542.

NB₁

Allegretto grazioso. (♩ = 92.)

4.

non legato

cresc.

dim.

cresc.

mf

dim.

p

non legato

cresc.

mf

p

cresc.

cresc.

non legato

dim.

cresc.

f

dim.

1) Diese Stelle ist höchst auffallend, da sie den Tastenumfang überschreitet, auf den sich Bach zu beschränken pflegt. Zwar würden lange vor seiner Zeit Claviere gebaut, welche bis zum dreigestrichenen *f* reichten. Doch lassen sich bei Bach Stellen nachweisen, in denen er die bessere und natürlichere Stimmführung optierte, weil er über $\frac{3}{2}$ nicht hinausgehen konnte oder wollte. Vermuthlich hat Forkel diesen Passus dem Abschluss des ersten Theils parallel gestaltet.

Allegretto. (♩ = 96.)
un poco espressivo

5. *p*

cresc.

mf *p*

cresc. *f* *p*

cresc. *mf*

dim. *p*

cresc. *f*

2) Nach 540 und Hoffmeister findet sich hier ein wenig passender Mordent. Den anderen Handschriften zufolge ist es nicht einmal sicher, dass überhaupt eine Verzierung anzubringen ist.



Allegro. (♩ = 60.)

6.

1) NB_1

4 1 2 3

5 3 1 2 3

dim.

3 1 3 4 3 4 5 2 3 4 3 2 1

cresc. f

3 4 2 1 3 4 3 2 4 3 2 1. 2.

2 3 4 3 2 4 3 2 4 3 2 1 2 3 4 2 4 2

1 5 4 3 1 2 4 2 4 2

1 4 1 4 2 1 3 4 1 2 3 4 1 3 2 1

2 4 1 p legato 2

1 3 5 2 1 4 1 2 1 2 5 3 4 1 3 2 5 2

cresc. 4

3 1 3 2 4 2 5 2 3 1 3 1 2 3 4 1 4 1 3 2. 1. 2. (#)

1) In 528 und 542 fehlen mehrfach Mordente. In 542 stehen ferner häufig Mordente statt der Pralltriller, was bei der sonstigen Correctheit der Hdschr. immerhin auffällt. 2) * über \bar{e} in 528.



Kleine zweistimmige Fuge in C-moll.

Als Vorlagen dienten die Hdschr. P. 313, 487, 542 der Kgl. Bibliothek zu Berlin. Der Text derselben stimmt – von Schreibfehlern und der z. Th. verwirrten Ornamentik abgesehen – mit den neueren, nach Kellner redigirten Peters'schen Ausgaben überein. Die alte Peters'sche Ausgabe enthält z. Th. abweichende Lesarten, deren Quelle mir unbekannt ist.

Allegro. (♩ = 96.)

1) Statt des Pralltrillers in 487 der Vorschlag *as*. Diese Hdschr. zeigt besonders viel Nachlässigkeiten in Bezug auf die Verzierungen.

2) *d* statt *D* in der alten Peters'schen Ausgabe. 3) *B* statt *G* in den Handschriften.

4) Handschriftlich findet sich ein Triller statt des Mordenten.

5) In der alten Peters'schen Ausgabe liegen die 3 letzten Noten des Taktes um eine Octave tiefer.

6) In den Hdschr. Entstellung der Ornamentik.

2) *t'* 1 3 1 2 3 3 1 2 1 3 3 1 2 1 3

3 3 5 1 2 5 1 2

2 1 3 3 1 2 1 2 1 2 4

9) 2 1 5 1

1 3 2 1 2 1 3 4 5 4 1 3 3 1 2 3

1 2 1 1 3 2

3 3 2 4 2 1 1

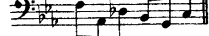
3 3 3

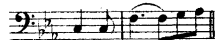
5 1 2 5 1 3 2 1 3 5 1 2 4 2

4 2 2 1 5 1 4 2 3 1 3

10) 3 5 5 1 2 4 2

7) Die Peters'schen Ausgaben haben einen Mordent.

8) Variante der alten Peters'schen Ausgabe: 

9) Variante ebd. 

10) Die kleingestochenen Manieren stehen nur in den neueren Peters'schen Ausgaben.

Fuge in C-dur.

Als Vorlagen wurden benutzt die Handschrift P. 648 der Kgl. Bibliothek zu Berlin und die nach einer Forkel'schen Abschrift redigierte Ausgabe von Peters. Erstere ist nicht frei von Schreibfehlern.

Allegro. (♩ = 108.)

The musical score consists of five systems, each with a piano (L.H.) and bass (R.H.) staff. The tempo is marked 'Allegro' with a quarter note equal to 108 beats per minute. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A specific fingering sequence '1 5 3 4 2 3 1 5' is noted above the first system. The piece is in C major and 3/4 time.

1) Naen Ed. Peters \bar{d} statt \bar{c} .

5 2 2 2 2 2 3 1
4 4 3 1 1 1

4 5 4 3 1 3 1 3 2
3 2 4 3 5 1 3 1 3 2 5 4

1 5 2 1 2 1 3 1 2 5 3 1 5 2
1 3 2 2 5 1 3 1 5 2

5 3 2 1 3 4 5 4 3 1 5 4 1 5
5 1 1 5 2 5 1 1 1 2 1

4 5 5 4 5 4 1 2 3 1 2 3 4 5 4
2 3 1 2 3 1 3 1 2 3 3 2 5 3 4 1 2 1 3

5 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 5 3 5 2 1
1 2 1 2 1 2 1 2 1 5 3 5 2 1

2) In 648 Oberstimme:

3) Bei Peters fehlerhaft a statt cis.

Fuge in C-dur.

Das Autograph befindet sich in dem Clavierbüchlein für Friedemann Bach. Nach demselben ist Ed. Peters (S. I, Cah. IX, No. 9) redigirt. Ihr Text ist durchaus correct. Die auf der Amalienbibliothek befindliche Abschrift des Clavierbüchleins stimmt mit jenem genau überein, einige leicht kenntliche Schreibfehler ausgenommen.

Allegro. (♩ = 108.)

The musical score is presented in six systems, each consisting of two staves (treble and bass clef). The tempo is marked "Allegro" with a quarter note equal to 108 beats per minute. The piece is in C major (one sharp, F#) and 3/4 time. The notation includes various rhythmic values, primarily sixteenth and eighth notes, with frequent beaming. Fingerings are indicated by numbers 1 through 5 above or below notes. The score concludes with a final cadence in C major.

45

1 2 3 4 2

1 2 1 3

5

4 3

1 3 2

1

5 2 2

1 3 2

4

2 3 3 1

3 4 5 5

3 5

5 5

5

3

5

5 1 3

2

4 2 4 1 4

5 4

1 3 1 1 4

1 4 2

5

3 2 4

1 3 1 1 4

4

4

1 2 2

3 2 1 1

2 4

4

3

3

5 4 5

4 5

1 5

1 1

1 1

1

1

1 2 1 5

3 3

1 2 1 5

5 2

1 4

1 4

1 4

Preludio con Fughetta in D-moll.

Als Vorlage diente Ed. Peters, Serie I, Cah. IX, No. 4. Hr. Prof. Griepenkerl hat die Redaction dieses Stückes nach dem Autograph besorgt. Über den Verbleib des letzteren ist mir nichts bekannt. Eine immerhin willkommene Bestätigung des Peters'schen Textes bot die Hdschr. P. 561 der Kgl. Bibliothek zu Berlin, welche freilich die Haltebogen vielfach ungenau angiebt.

PRELUDIO.

Sostenuto. (♩ = 100.)

The musical score is presented in a grand staff format, consisting of a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is D minor (three flats) and the time signature is 3/4. The piece is marked 'Sostenuto' with a tempo of 100 beats per minute. The score is divided into six systems, each containing two staves. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Trills are marked with 'tr'. The piece concludes with a final cadence in the bass staff.

FUGHETTA.

Andante. (♩ = 138.)

The musical score for 'FUGHETTA' is presented in six systems, each consisting of a treble and bass staff. The piece is in 3/8 time and begins with a key signature of one flat (B-flat). The tempo is marked 'Andante' with a metronome marking of 138 quarter notes per minute. The notation includes a variety of rhythmic patterns, such as eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. Phrasing slurs are used to group notes together. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

Preludio con Fughetta in E-moll.

Als Vorlage diene auch hier zunächst Ed. Peters, Cah. IX, No. 5, von Prof. Griepenkerl nach dem mir unbekanntem Autograph redigirt. Verglichen wurden die Hdschriften P. 561 der Kgl. Bibliothek zu Berlin und 545 der Amalienbibliothek.


PRELUDIO.


Andante tranquillo. (♩ = 100.)

1) # vor \bar{a} fehlt in 545.

2) $f\bar{i}s$ statt \bar{e} in 545. Nicht unmöglich, dass der Ton in getreuer Imitation \bar{e} heissen sollte.

3) \bar{a} statt $e\bar{i}s$ in 545.

4) Mittelstimme in 545: 

5) Ebd.  Auch ist der Accord der Rechten unvollständig.

Musical score system 1: Treble and bass clefs. Treble clef contains a sequence of eighth notes with fingerings 2, 2, 2, 2, 5, 3, 4, 2, 1, 1, 5, 2. Bass clef contains a sequence of eighth notes with fingerings 1, 2, 4, 5, 1, 4, 2, 1, 1, 5, 2. A 7-measure rest is indicated above the treble staff.

Musical score system 2: Treble and bass clefs. Treble clef contains a sequence of eighth notes with fingerings 5, 4, 1, 4, 1, 2, 1, 1, 2, 1. Bass clef contains a sequence of eighth notes with fingerings 1, 2, 1, 2, 1, 1, 2, 1. A section labeled 'Variante:' with a circled '6)' is shown below the bass staff.

FUGHETTA.

Moderato. (♩ = 104.)

Musical score system 3: Treble and bass clefs. Treble clef contains a sequence of eighth notes with fingerings 2, 1, 2, 2, 3, 1, 4, 1, 1. Bass clef contains a sequence of eighth notes with fingerings 2, 1, 2, 2, 3, 1, 4, 1, 1.

Musical score system 4: Treble and bass clefs. Treble clef contains a sequence of eighth notes with fingerings 3, 2, 1, 2, 3, 1, 3, 4, 1, 2, 1, 3. Bass clef contains a sequence of eighth notes with fingerings 3, 2, 1, 2, 3, 1, 3, 4, 1, 2, 1, 3.

Musical score system 5: Treble and bass clefs. Treble clef contains a sequence of eighth notes with fingerings 1, 2, 1, 4, 3, 1, 4, 1. Bass clef contains a sequence of eighth notes with fingerings 1, 2, 1, 4, 3, 1, 4, 1.

Musical score system 6: Treble and bass clefs. Treble clef contains a sequence of eighth notes with fingerings 1, 3, 5, 3, 5, 2, 2, 1, 2, 3, 2. Bass clef contains a sequence of eighth notes with fingerings 1, 3, 5, 3, 5, 2, 2, 1, 2, 3, 2.

6) Die Variante ist eine durch die Rücksicht auf genaue Imitation veranlasste Conjectur des Herausgebers.

7) ē ē statt eis-cis in 545.

The image shows a page of piano music with six systems of staves. Each system consists of a treble and bass staff. The music is in G major and 3/4 time. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Some measures have circled numbers (15, 35, 45, 43, 54) above them. A circled '8)' is above a measure in the sixth system. The page number 327 is at the bottom center.

8) Der Doppelschlag fehlt in den Hdsehr.

System 1: Treble clef has a series of eighth notes with accents. Bass clef has a steady eighth-note accompaniment. Fingerings: Treble (2, 1, 4, 3, 5, 4), Bass (1, 1, 3, 1).

System 2: Treble clef has a slur over a group of notes. Bass clef continues the accompaniment. Fingerings: Treble (1, 5, 5), Bass (1, 1, 1, 1, 1, 4, 2, 3, 3).

System 3: Treble clef has a slur over a group of notes. Bass clef continues the accompaniment. Fingerings: Treble (5, 4, 5, 1, 4, 5, 1, 2, 1, 4, 3, 1, 4), Bass (2, 5, 4, 1, 1, 1, 1, 1, 5).

System 4: Treble clef has a slur over a group of notes. Bass clef continues the accompaniment. Fingerings: Treble (1), Bass (1, 3, 1, 1, 1, 3, 1, 1).

System 5: Treble clef has a slur over a group of notes. Bass clef continues the accompaniment. Fingerings: Treble (2, 3, 1, 3, 4, 3, 4, 1, 1, 1, 1, 3, 4), Bass (2, 1, 2, 2, 5, 2, 1, 5, 3, 2).

System 6: Treble clef has a slur over a group of notes. Bass clef continues the accompaniment. Fingerings: Treble (1, 2, 3, 4, 3, 4, 1, 1, 2, 1, 3, 4, 1, 4, 3), Bass (2, 2, 5, 2, 1, 5, 3, 2).

9) \bar{h} statt \bar{a} in 545. Es scheint jedoch, dass Bach diese thematisch correcte Note des Basses wegen aufgegeben hat.

First system of a piano score in G major, 7/8 time. The right hand features a complex melodic line with slurs and fingerings (4, 1, 4). The left hand provides a steady accompaniment.

Second system of the piano score. The right hand continues with intricate passages, including a trill-like figure with fingerings 1, 3, 2, 1, 3, 1, 2. The left hand has a note marked 10) with a question mark below it.

Third system of the piano score. The right hand has a melodic line with slurs and fingerings (5, 2, 1, 2, 3, 4, 1). The left hand has notes marked 11), 12), and 13).

Fourth system of the piano score. The right hand features a series of slurred eighth notes with fingerings (1, 2, 1, 4, 1, 2, 3, 4, 5, 2). The left hand has notes marked 15), 3, 5, and 3.

Fifth system of the piano score. The right hand has a melodic line with slurs and fingerings (4, 1, 2, 1, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 5, 2). The left hand has notes marked 1, 3, 4, 4, 1, 5, 2.

10) In 545 fehlt das \sharp vor *d*, und zwar, wie ich glaube, mit Recht.

11) *fis* statt *h* in 545.

12) Handschriftlich findet man *dis* in der tieferen Octave.

13) Text nach Peters; Variante nach den Hdsehr. Vgl. den folgenden Takt.

14) Der Pralltriller fehlt in den Hdsehr.

Praeludium und Fuge in A-moll.

Als Vorlage diente nur Ed. Peters, woselbst das Stück nach einer fehlerhaften Kellner'schen Abschrift von Griepenkerl veröffentlicht wurde. Da ich die letztere nicht kenne, behalte ich bis zur etwaigen Entdeckung weiteren handschriftlichen Materials den Peters'schen Text bei.

PRÆLUDIUM.

Andante. ($\text{♩} = 100.$)

The musical score for the Praeludium in A minor, Op. 10, No. 1 by J.S. Bach, is presented in five systems. Each system consists of two staves: the upper staff in treble clef and the lower staff in bass clef. The piece is in 3/4 time and marked 'Andante' with a tempo of quarter note = 100. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and fingerings. Measure numbers are indicated at the beginning of each system and at the end of each measure. The piece concludes with a final cadence in the fifth system.

FUGE

Moderato. (♩ = 60.)

largamente

The musical score is presented in five systems, each with a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Moderato' with a quarter note equal to 60 beats per minute. The first system includes the instruction 'largamente'. The score is heavily annotated with fingerings (1-5) and includes various musical ornaments and slurs. The piece concludes with a final cadence in the fifth system.

The first system of music consists of two staves. The right hand (treble clef) features a melodic line with eighth and sixteenth notes, including a trill on the final measure. The left hand (bass clef) provides a rhythmic accompaniment with chords and moving lines. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes.

The second system continues the piece. The right hand has a more active melodic line with frequent sixteenth-note patterns. The left hand maintains a steady accompaniment. Fingerings are clearly marked throughout the system.

The third system shows further development of the musical themes. The right hand includes some longer note values and rests. The left hand continues with its accompaniment. Fingerings are provided for all notes.

The fourth system features a melodic line in the right hand that becomes more rhythmic and repetitive. The left hand accompaniment remains consistent. Fingerings are indicated for clarity.

The fifth system concludes the page. The right hand has a melodic phrase that ends with a fermata. The left hand accompaniment also concludes. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

Joh. Seb. Bach's Clavierwerke.

Kritische Ausgabe von Dr. Hans Bischoff.

Gesamt-Verzeichniss.

Adagio Gdur	VII 52	2. Theil Nr. 1, <i>Das italienische Concert</i> Fdur	I 40	<i>Praeludium</i> Nr. 4, Ddur	VII 119
Aria mit 30 Veränderungen (sog. Goldberg'sche Variationen) Gdur	IV 14	— Nr. 2, <i>Ouverture nach französischer Art oder Partita</i> H moll (Prélude, Courante, Gavotte I. II., Passepied I. II., Sarabande, Bourrée I. II., Gigue, Echo)	III 96	— Nr. 5, Edur	VII 20
Aria variata alla maniera italiana Amoll	VII 45	— Nr. 3, <i>Vier Duette</i> Emoll, Fdur, Gdur, Amoll	IV 5	— Nr. 6, Emoll	VII 21
Capriccio Edur	VII 30	— Nr. 4, <i>Aria mit 30 Veränderungen</i> (sog. Goldberg'sche Variationen) Gdur	IV 14	12 Kleine Praeludien oder Uebungen für Anfänger.	
Capriccio über die Abreise eines Freundes Bdur	VII 24	Concert, Das italienische, Fdur	I 40	<i>Praeludium</i> Nr. 1, Cdur	VII 5
Clavier, Das wehntemperirte, 2 Theile.		Vier Duette. Nr. 1, Emoll	IV 5	— Nr. 2, Cdur	VII 6
1. Theil Nr. 1, <i>Praeludium u. Fuge</i> Cdur	V 8	Nr. 2, Fdur	IV 7	— Nr. 3, Cmoll	VII 8
— Nr. 2, — Cmoll	V 12	Nr. 3, Gdur	IV 10	— Nr. 4, Ddur	VII 9
— Nr. 3, — Cisdur	V 16	Nr. 4, Amoll	IV 12	— Nr. 5, Dmoll	VII 10
— Nr. 4, — Cismoll	V 21	Fantasie Amoll	VII 4	— Nr. 6, Dmoll	VII 10
— Nr. 5, — Ddur	V 26	Fantasie Cmoll	VII 107	— Nr. 7, Emoll	VII 11
— Nr. 6, — Dmoll	V 30	Fantasie Emoll	VII 36	— Nr. 8, Fdur	VII 12
— Nr. 7, — Esdur	V 34	Fantasie Gmoll	VII 38	— Nr. 9, Fdur	VII 12
— Nr. 8, — Es moll	V 40	Fantasie und Fuge Amoll	I 94	— Nr. 10, Gmoll	VII 13
— Nr. 9, — Edur	V 45	Fantasie und Fuge (Toccata) Ddur	I 82	— Nr. 11, Gmoll	VII 14
— Nr. 10, — Emoll	V 48	Fantasie, Chromatische, und Fuge Dmoll	I 110	— Nr. 12, Amoll	VII 15
— Nr. 11, — Fdur	V 52	Fuge Adur	VII 96	Praeludium und Fuge Amoll	VII 128
— Nr. 12, — Fmoll	V 56	Fuge Amoll	I 100	Praeludium und Fuge Amoll	VII 131
— Nr. 13, — Fisdur	V 61	Fuge Amoll	VII 92	Praeludium und Fuge Esdur	VII 125
— Nr. 14, — Fismoll	V 64	Fuge Cdur	VII 80	Praeludium und Fuge über ein Thema von Albinoni Hmoll	VII 110
— Nr. 15, — Gdur	V 68	Fuge Cdur	VII 82	Praeludium und Fuge über den Namen Bach Bdur	VII 154
— Nr. 16, — Gmoll	V 74	Fuge Ddur	VII 84	Praeludium, Fuge und Allegro Esdur	VII 144
— Nr. 17, — Asdur	V 78	Fuge Dmoll	VII 84	Preludio Gdur	V 128
— Nr. 18, — Gismoll	V 82	Fuge Dmoll	VII 86	Preludio con Fughetta Dmoll	VII 118
— Nr. 19, — Adur	V 86	Fuge Emoll	VII 90	Preludio con Fughetta Emoll	VII 120
— Nr. 20, — Amoll	V 92	Fuge, Kleine zweistimmige, Cmoll	VII 78	Sinfonien siehe Inventionen und Sinfonien.	
— Nr. 21, — Bdur	V 98	Fuge über ein Thema von Albinoni Adur	VII 100	Sonate Amoll (Praeludium, Allemande, Courante, Sarabande)	IV 50
— Nr. 22, — Bmoll	V 102	Fuge über ein Thema von Albinoni Hmoll	VII 106	Sonate Cdur (Praeludium, Allemande)	IV 64
— Nr. 23, — Hdur	V 106	Fuge (unvollendet) Cmoll	VII 152	Sonate D moll (Adagio, Allegro, Andante, Allegro)	IV 71
— Nr. 24, — Hmoll	V 110	15 Inventionen und 15 Sinfonien.		Suite Amoll (Allemande, Courante, Sarabande, Bourrée, Gigue)	II 54
2. Theil Nr. 1, <i>Praeludium u. Fuge</i> Cdur	VI 6	<i>Inventio</i> Nr. 1, Cdur	I 6	Suite Emoll (Prélude, Allemande, Courante, Sarabande, Bourrée, Gigue)	VII 54
— Nr. 2, — Cmoll	VI 10	— Nr. 2, Cmoll	I 7	Suite Esdur (Allemande I. II., Courante, Sarabande, Bourrée, Menuett I. II.)	II 60
— Nr. 3, — Cisdur	VI 12	— Nr. 3, Ddur	I 8	Suite, Fragment, Fmoll (Prélude, Sarabande, Gigue)	VII 68
— Nr. 4, — Cismoll	VI 16	— Nr. 4, Dmoll	I 9	Suiten, Die 6 Englischen.	
— Nr. 5, — Ddur	VI 22	— Nr. 5, Esdur	I 10	<i>Suite</i> Nr. 1, Adur (Prélude, Allemande, Courante I. II., avec 2 Doubles, Sarabande, Bourrée I. II., Gigue)	II 69
— Nr. 6, — Dmoll	VI 28	— Nr. 6, Edur	I 11	— Nr. 2, Amoll (Prélude, Allemande, Courante, Sarabande, Bourrée I. II., Gigue)	II 80
— Nr. 7, — Esdur	VI 32	— Nr. 7, Emoll	I 13	— Nr. 3, Gmoll (Prélude, Allemande, Courante, Sarabande, Gavotte I. II., Gigue)	II 94
— Nr. 8, — Dis moll	VI 36	— Nr. 8, Fdur	I 14	— Nr. 4, Fdur (Prélude, Allemande, Courante, Sarabande, Menuett I. II., Gigue)	II 106
— Nr. 9, — Edur	VI 40	— Nr. 9, Fmoll	I 15	— Nr. 5, Emoll (Prélude, Allemande, Courante, Sarabande, Passepied I. II., Gigue)	II 118
— Nr. 10, — Emoll	VI 44	— Nr. 10, Gdur	I 16	— Nr. 6, Dmoll (Prélude, Allemande, Courante, Sarabande, Double, Gavotte I. II., Gigue)	II 131
— Nr. 11, — Fdur	VI 60	— Nr. 11, Gmoll	I 17	Suiten, Die 6 französischen.	
— Nr. 12, — Fmoll	VI 64	— Nr. 12, Adur	I 18	<i>Suite</i> Nr. 1, Dmoll (Allemande, Courante, Sarabande, Menuett I. II., Gigue)	II 10
— Nr. 13, — Fisdur	VI 59	— Nr. 13, Amoll	I 19	— Nr. 2, Cmoll (Allemande, Courante, Sarabande, Air, Menuett, Gigue)	II 16
— Nr. 14, — Fismoll	VI 64	— Nr. 14, Bdur	I 20	— Nr. 3, Hmoll (Allemande, Courante, Sarabande, Anglaise, Menuett, Gigue)	II 24
— Nr. 15, — Gdur	VI 70	— Nr. 15, Hmoll	I 21	— Nr. 4, Esdur (Allemande, Courante, Sarabande, Gavotte, Air, Gigue)	II 31
— Nr. 16, — Gmoll	VI 74	Sinfonia Nr. 1, Cdur	I 22	— Nr. 5, Gdur (Allemande, Courante, Sarabande, Gavotte, Bourrée, Loure, Gigue)	II 38
— Nr. 17, — Asdur	VI 80	— Nr. 2, Cmoll	I 23	— Nr. 6, Edur (Allemande, Courante, Sarabande, Gavotte, Polonoise, Menuett, Bourrée, Gigue)	II 46
— Nr. 18, — Gismoll	VI 87	— Nr. 3, Ddur	I 24	Toccata Cmoll	I 80
— Nr. 19, — Adur	VI 92	— Nr. 4, Dmoll	I 26	Toccata (Fantasie und Fuge) Ddur	I 82
— Nr. 20, — Amoll	VI 96	— Nr. 5, Esdur	I 27	Toccata Dmoll	I 70
— Nr. 21, — Bdur	VI 100	— Nr. 6, Edur	I 28	Toccata Emoll	IV 93
— Nr. 22, — Bmoll	VI 106	— Nr. 7, Emoll	I 29	Toccata Fismoll	I 89
— Nr. 23, — Hdur	VI 112	— Nr. 8, Fdur	I 30	Toccata Gdur	IV 85
— Nr. 24, — Hmoll	VI 117	— Nr. 9, Fmoll	I 31	Toccata Gmoll	IV 100
Anhang. <i>Praeludium</i> Cdur (n. Kellner's Abschrift)	VI 122	— Nr. 10, Gdur	I 32		
— <i>Praeludium</i> Cisdur (älterer Entwurf)	VI 123	— Nr. 11, Gmoll	I 33		
— <i>Praeludium</i> Gdur (älterer Entwurf)	VI 128	— Nr. 12, Adur	I 34		
— <i>Praeludium</i> Fdur (älterer Entwurf)	VI 132	— Nr. 13, Amoll	I 36		
— <i>Praeludium und Fughetta</i> Gdur	VI 132	— Nr. 14, Bdur	I 37		
(nach Kellner's Abschrift)	VI 124	— Nr. 15, Hmoll	I 38		
3 Clavierstücke in Suiten-Form (Allemande, Courante, Gigue) Adur	VII 72	Clavier siehe Clavier.			
Clavierübung, 2 Theile.		3 Menuette Gdur, Gmoll, Gdur	VII 22		
1. Theil Nr. 1, <i>Partita</i> Bdur (Praeludium, Allemande, Corrente, Sarabande, Menuett I. II., Gigue)	III 6	Ouverture Fdur	VII 62		
— Nr. 2, <i>Partita</i> Cmoll (Sinfonia, Allemande, Corrente, Sarabande, Ronde, Capriccio)	III 16	Ouverture nach französischer Art oder Partita Hmoll	III 96		
— Nr. 3, <i>Partita</i> Amoll (Fantasia, Allemande, Corrente, Sarabande, Scherzo, Gigue)	III 30	Partita Bdur	III 6		
— Nr. 4, <i>Partita</i> Ddur (Ouverture, Allemande, Corrente, Aria, Menuett, Gigue)	III 42	Partita Cmoll	III 16		
— Nr. 5, <i>Partita</i> Gdur (Praeludium, Allemande, Corrente, Sarabande, Menuett, Passepied, Gigue)	III 82	Partita Amoll	III 30		
Nr. 6, <i>Partita</i> Emoll (Toccato, Allemande, Corrente, Air, Gavotte, Gigue)	III 76	Partita Ddur	III 42		
		Partita Gdur	III 62		
		Partita Emoll	III 76		
		Partita oder Ouverture nach franz. Art, Hmoll (Inhalt der Partita siehe Clavierübung.)	III 96		
		6 Kleine Praeludien.			
		<i>Praeludium</i> Nr. 1, Cdur	VII 16		
		— Nr. 2, Cmoll	VII 17		
		— Nr. 3, Dmoll	VII 18		

Inhalt des Klassiker-Albums.

Edition Steingräber Nr.235.

Bach, J. S. , Praeludium <i>Cdur</i>	(Ausgabe Bischoff) S.	4
" " " Gavotte <i>Dmoll</i>	do	6
" " " Fuga a tre voci <i>Emoll</i>	do	8
Beethoven, L. van , Op.13, Sonate pathétique <i>Cmoll</i>	(Ausgabe Damm)	40
" " " Op.14 N ^o 1, Sonate <i>Edur</i>	do	52
" " " Op.14 N ^o 2, Sonate <i>Gdur</i>	do	60
" " " Op.26, Sonate <i>Asdur</i>	do	71
" " " Op.27 N ^o 2, Sonata quasi una Fantasia <i>Cismoll</i>	do	84
" " " Op.79, Sonatine <i>Gdur</i>	do	94
" " " Andante <i>Fdur</i>	do	100
Chopin, F. , Op.24 N ^o 3, Mazurka <i>Asdur</i>	(Ausgabe Mertke)	180
" " Op.26 N ^o 1, Polonaise <i>Cismoll</i>	do	181
" " Op.27 N ^o 2, Nocturne <i>Desdur</i>	do	184
" " Op.37 N ^o 2, Nocturne <i>Gdur</i>	do	187
" " Op.64 N ^o 1, Valse <i>Desdur</i>	do	190
" " Op.66, Fantaisie-Impromptu <i>Cismoll</i>	do	192
" " Marche funèbre (aus Op.35) <i>Bmoll</i>	do	198
" " Valse (Oeuvre posthume) <i>Emoll</i>	do	200
Field, J. , Nocturne <i>Bdur</i>	(Ausgabe Damm)	176
" " Nocturne <i>Esdur</i>	do	178
Händel, G. F. , Variationen <i>Edur</i>	(Ausgabe Bischoff)	11
Haydn, J. , Variationen <i>Fmoll</i>	(Ausgabe Kleinmichel)	14
Mendelssohn, F. , Op.14, Rondo capriccioso <i>Edur</i>	(Ausgabe Mertke)	153
" " Lieder ohne Worte N ^o 1 <i>Edur</i>	do	160
" " do N ^o 4 <i>Adur</i>	do	173
" " do N ^o 6, Venetianisches Gondellied, <i>Gmoll</i>	do	162
" " do N ^o 7 <i>Esdur</i>	do	166
" " do N ^o 12, Venetianisches Gondellied, <i>Fismoll</i>	do	163
" " do N ^o 20 <i>Esdur</i>	do	174
" " do N ^o 23, Volkslied, <i>Amoll</i>	do	164
" " do N ^o 29, Venetianisches Gondellied, <i>Amoll</i>	do	170
" " do N ^o 30, Frühlingslied, <i>Adur</i>	do	171
" " do N ^o 34, Spinnlied, <i>Cdur</i>	do	167
Mozart, W. A. , Sonate <i>Adur</i>	(Ausgabe Door)	21
" " " Fantasia <i>Cmoll</i>	do	29
" " " Gigue <i>Gdur</i>	do	34
" " " Rondo <i>Amoll</i>	do	35
Schubert, F. , Op.90 N ^o 1, Impromptu <i>Cmoll</i>	(Ausgabe Th. Kullak)	120
" " Op.94 N ^o 1, Moment musical <i>Cdur</i>	do	106
" " Op.94 N ^o 2, do <i>Asdur</i>	do	103
" " Op.94 N ^o 3, do <i>Fmoll</i>	do	111
" " Op.94 N ^o 4, do <i>Cismoll</i>	do	112
" " Op.94 N ^o 5, do <i>Fmoll</i>	do	116
" " Op.94 N ^o 6, do <i>Asdur</i>	do	118
" " Op.142 N ^o 2, Impromptu <i>Asdur</i>	do	127
" " Klavierstück <i>Esdur</i>	do	130
Schumann, R. , Op.12, Fantasiestücke, N ^o 1, Des Abends, <i>Desdur</i>	(Ausgabe Bischoff)	204
" " Op.18, Arabeske <i>Cdur</i>	(Ausgabe Riemann)	212
" " Op.21 N ^o 1, Novелlette <i>Dmoll</i>	(Ausgabe Bischoff)	206
" " Op.28 N ^o 2, Romanze <i>Fisdur</i>	do	210
Weber, C. M. von , Op.62, Rondeau brillant <i>Esdur</i>	(Ausgabe Door)	136
" " " Op.65, Aufforderung zum Tanz <i>Desdur</i>	do	142
" " " Op.72, Polacca brillante <i>Edur</i>	do	148

